Cummer Berthung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Freitag abends.

gelfifeimer und Fornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nasfauische Schweiz. Geruprece tt. Bezugspreis: durch die Geschäftefielle viertelichtlich Mi. 1.20, manatlich 40 Big, frei ins Hans, durch die Post vierteliabrlich M. 1.44, monatlich 48 Big, mit Bestellgeld, einschließlich des Illustr. Sonntagsblattes. tijheint Montag, Mittwoch und

Anzeigenpreis: 10 Big., für ansmartige Augegen 15 Big., tabellarifcher Gats wird doppelt berechnet, Rettamen 35 Big für die einfache Betitzeite. Bei ofterer Bleberbolung enthrechende Preibermögigung. Annahme für größere Anzeigen pur bis vormittage 1111, Uhr ber Ericeinungstage.

Für bie Anfnahme von Angeigen au befimmten Tagen mirb eine Gemahr nicht

Nummer 101

Freitag, den 28. August 1914, abends

39. Jahrgang.

Der Krieg. Der deutsche Siegeszug.

Ramur volltommen erobert. Longwin genommen.

Gin neuer frangöfifder Borftof jurud: geichlagen.

Berlin, 26. Aug. (B. B.) Bei Ramur sind samtliche bagmus gefallen, ebenso ist Longwn nach tapierer Gegenwehr mommten, Gegen den finten Flügel der Armee des deut-Aronpringen gingen von Berbun und öftlich ftarte Monpringen gingen von Beronn und Offiag ift bis anbebentenbe Abteilungen weitlich Colmar von ben stanjojen geräumi.

Beutiden auf frangofischem Gebiet von Cambrai bis ju den Gudvogefen. Gin Ausfall aus Antwerpen abgewiesen.

Mobilmadung Des Landfturms.

Sauptquartier, 27. Aug. (B. B.) Das deutsche West-it inten Tage nach Beendigung seines Ausmarsches un-loriert. fortgefett liegreichen Kämpfen auf französisches Gebiet gambrai bis zu ben Gubvogesen eingedrungen. Der ind ist überall geschlagen und befindet sich in vollständi-Rudinge. Die Große seiner Betinfte an Gefallenen, Andzuge. Die Größe seiner Beringe un Genaltigen Ausden und Trophäen lagt fich bet bei getonigen gent bei Gelachtfelber in zum Teil unübersichtlichem und Gebirgsgelände noch nicht annahernd über-

The Armee des Generalobersten v. Rlud hat die eng-Armee des Generalobersten v. Ring gur stütte bei Maubenge geworsen und sie heute südwestben Maubenge unter Umfassung erneut angegriffen.

Armeen der Generalobersten v. Billow und von Armeen der Generalobersten v. Butte und bet-ich haben etwa acht Armeeforps stanzösischer und Waas in baben etwa acht Armeeforps franzoniger und Maas in entagen Rampfen vollständig geschlagen und verfolgen ligt billich Manbenge vorbei. Namur ist nach dreitägiger

Die Annee des Herzogs Albrecht von Württemberg hat Midlagenen Geind fiber ben Gemois verfolgt und die naos überichritten.

Butwerpen haben vier belgische Divisionen gestern vorgestern einen Angriff gegen unsere Berbindungen in Richtung Bruffel gemacht. Die jur Abschiefung von betten duridgelassenen Krafte haben biese belgischen Beichlagen und dabei viele Gefangene gemacht und erbeutet. Die belgische Bevöllerung hat sich saft an dem Rampie beteiligt, daher find die strengsten angewandt worden. interornating des Franktireur und Ban-

Sicherung ber Stappenlinien mußte bisher ben Arüberlaffen bleiben. Da diese aber für den weiteren aberlassen bleiben. Da diese aber jur ven Geine Mräfte notin der Front brauchen, so hat Seine Magena-in der Front brauchen, so hat Seine Magena-in der Landsturms besohien. Der Landsturm Bilgien Dieferung ber Stappenlinien und gur Beseihung Bilgien mit herangezogen werden. Dieses unter deut-Bermaltung tretende Land foll für die Heresbedürfaller Art ausgenutzt werden, um das Heimatgebiet zu

Bereitelter Ueberfall der Bürgerichaft von Der Raifer begrüßt die Berwundeten.

Broises Sauptquartier, 27. Aug. (Priv. Tel. d. Frif. Bur felben Stunde, ba ber Ausfall ber Beigier aus apen erfolgte, versuchte bie gesamte Bürgerichaft von einen offenbar verabredeten Aberfall auf die annben dienbar verabredeten Aberfall ung bei ben bentigen Truppen. Dem sofortigen scharfen Strafenber Deutschen Truppen. Dem sofortigen warfichen Strafenbet Belgier Herr zu werden. Da sosort in schärsster Belgier Herr zu werden. Da sosort in schärsster Beitrafung erfolgte, jo durfte gene ber beite Stadt nicht mehr existieren. Ben Ron Bestrofung erfolgte, so durfte heute diese an Runst-

Der Raifer Stadt nicht mehr eriffieren. Angell im Hauptquartier befindlicher Lazarette und beich dann auf den Bahnhof, wo lange Züge von Berwunbeten burchfamen, um bieje ju begrufen. Befonders ergreifend wirfte es, als die in einem folden Buge befind lichen Berwundeten troty aller Schmerzen famtlich Die "Bacht am Rhein" anftimmten,

Gin Zeppelinichiff über Antwerpen.

Rom, 26. Aug. (Briv. Tel. b. Frff. 3ig.) Aus Antwerpen wird gemelbet: In ber vergangenen Racht warf ein Zeppelinluftichiff acht Bomben auf die Stadt, nach bem Bulverlager zielend. 3mei Saufer wurden gerftort. Es habe fieben Tote und acht Berwundete gegeben.

Amfterdam, 26, Hug. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg.) Die belgische Regierung bat gegen bie Bombenwurfe bes Beppes lin-Quftichiffs, bas in ber Stadt große Banif hervorrief, im Sang Broteft eingelegt. Demgegenüber gitiert bas "Sanbelsblad" einen Artifel des verftorbenen belgifchen Staatsminifters Beernaert, aus bem bervorgeht, baf auf ber zweiten Sanger Friedenstonfereng ber belgifche Borichlag, bas Bombenwerfen für die Zeit bis gur britten Friedenstonfereng gu verbiefen, mur 28 Stimmen auf fich vereinigte bei 8 Enthaltungen und 8 Ablehnungen. Gine Ratifizierung ber Ronvention erfolgte alfo nicht, jumal ba außer Deutschland auch Fraufreich unter ben Gegnern bes Berbotes war. Gine Befrimmung, Die bas Bombenwerfen aus Luftfchiffen einidrante, beftehe bemnach nicht.

Bon der Weftgrenze.

Die Raumung Des Oberelfaß.

Rom, 26. Aug. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg.) Das fraugofifche Rriegsministerium fundigt an, General Joffre fei ber Befehl erfeilt worden, bas Oberelfaß gu raumen, um alle verfügbaren Truppen nach dem Rorden ju werfen, wo fich das Schidfal bes Rrieges entscheide.

Unfere Flotte. Kleiner Kreuzer "Magdeburg" ift chrenvoll untergegangen. .

Berlin, 27. Mug. (2B. B.) Geiner Majeftat fleiner Rrenger "Magdeburg" ift bei einem Borftof im Finnischen Deerbufen in der Rabe der Infel Obensholm im Rebel auf Grund geraten. Silfeleiftung durch andere Schiffe mar bei dem diden Wetter unmöglich. Da es nicht gelang, bas Schiff abzubringen, wurde es beim Angriff weit überlegener ruffifcher Streitfrafte in Die Luft gesprengt und bat fo einen ehrenvollen Untergang gefunden. Unter bem feindlichen Feuer hat bas Torpedoboot "V 26" ben größten Teil ber Befatzung des Rreugers gerettet. Die Berlufte von "Magbeburg" und "V 26" fteben noch nicht gang feit. Bisber gemelbet: Tot 17, verwundet 21, vermißt 85, darunter ber Rommandant ber "Magdeburg". Die Geretteten werben heute in einem deutschen Safen eintreffen. Die Berfust lifte wird fobald als möglich herausgegeben werben.

deburg", ein Schwefterschiff ber "Breslau", die fich im Mit telmeer ausgezeichnet hat.

Die Berteidigung von Riautichon.

Rom, 26. Ang. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg.) Aus Tfingtau wird gemelbet, Freitag Abend hatten bie beutschen Truppen eine Depefche bes Raifers erhalten, Die fie gum Wiberfrand bis aufe außerfte auffordert. Alle Banwerte, Die bem Reinde als Biel bienen fonnen, wurden gesprengt, alle dinesischen Dorfer bes Gebiets vom Boben weggefegt. Der englische Torpebojager "Rennet", ber die bentichen Torpebojager bei ben Batterien von Tfingtau verfolgte, hatte brei Tote und fieben Bermundete, aber feinen Materialfchaben.

Gin ichwerer Echlag für Gerbien.

Cofia, 27. Mug. Rachrichten aus Rifc befagen, bak ber Bahntunnel bei Demirtapu auf der Strede Uesfüb-Galonit, fowie die große Gifenbahnbrude zwischen Regotin und 3ajegar in die Luft gefprengt worden find. Damit ift die eingige Bahnlinie geftort, auf ber bie ferbifche Urmee Berpflegung und Munition aus bem Auslande bezogen bat. In Rifd herricht dieferhalb große Banit.

Erfolge gegen Montenegro.

Bubapeit, 26, Mug. (Briv. Tel. b. Briff. 3tg.) Beglaubigte, von ber Zenfur burchgelaffene Melbungen befagen, bag die öfterreichifch ungarifden Truppen am 14. Mug. nach zweitägigem harfnädigen Rampfe die wichtigen Soben von Lifac an ber Grenze von Montenegro, Dalmatien unb ber herzegowina eroberten. Die Montenegriner murben auseinandergesprengt.

Der Ginmarich in ben Sandichat und Die Eroberung Plevljes am 18. August erfogte gleichfalls nach erbitterten Rampfen mit ben Montenegrinern, welche eine ichwere Dieberlage erfuhren. Bon den Montenegrinern wurden viele fandrechtlich behandelt, weit ite bie Wefangenen graufam mighandelten. Die fürfische Bevölferung begrüßt bie Truppen der Monardne auf die herzlichfte Weife. Die Raferne in Plevije hat noch beutsche Aufschriften wie gur Zeit ber öfterreichischen Serrichaft.

Berichiedenes aus der Kriegszeit.

Der König von Bapern geht zum Sauptquarier. München, 26. Aug. König Ludwig hat sich heute mit Dem Ministerprafidenten v. Sertfing und dem Rriegsminister v. Rreg mit Conderzug nach bem Sauptquartier begeben.

Rriegominifter und Sozialdemofrntie.

Minden, 27. Aug. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg.) Das Rriegsministerium veröffentlicht folgenden Erlag: "Angefichts der Saltung der fogialdemofratischen Partei in bem gegenwärtigen Rriege barf ber Leftfire und Berbreitung ihrer Preffe unter den Seeresangehörigen fein Sindernis in ben Weg gelegt werben."

Standrechtlich erichoffen.

Trier, 27. Mug. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg.) Fünf belgifche Frantfireurs wurden vom hiefigen Rriegsgericht wegen eutsetzlicher Greueltaten zum Tobe, ein Junge gu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Das Todesurteil an den fünf wurde beute Morgen auf den Matheifer Schiefftanben vollstredt.

Gin Deutscher Ginfall in Die Rapfolonie?

London, 26. Aug. Rach einer Reutermelbung machten bie Deutschen aus Gudweftafrita einen Ginfall in die Rapfolonie. 3hre Starte fei unbefannt, boch fei bereits ein Bufammenftog mit Afrifanern erfolgt.

mobine 28 213 Gefangene. donation of

Rad ben gestern vorliegenben amtlichen Melbungen baben die deutschen Truppen bereits 28 213 Gefangene gemacht: 4500 Belgier, 12 213 Frangofen und 11 000 Rufjen. Es wurden gefangen genommen bei Luttich 4000 Belgier, bei Luneville 700 Frangosen, bei Mühlhausen 513 Frangofen, bei Stalluponen 3000 Ruffen, bei Tirlemont 500 Belgier, bei Den 10 000 Frangofen, bei Gumbinnen 8500

Mus Belgien.

Die Berlufte ber Belgier.

Bie das "Allgemeene Sandelsblad" in Amfterdam der Antwerpener Zeitung "La Metropole" entnimmt, hat ein hochgestellter belgischer Offizier fich über die belgischen Berbeten auf 10 00. Bon allem batte bas Offiziersforps ftarf gelitten. Berichiebene Rompanien follen alle ihre Offiziere verloren haben.

Lüttiche Briegebufe.

Berlin, 26, Mug. Die Deutschen haben ber "Boffischen Beitung" zufolge ber Stadt Luttich eine Kriegsichagung von 10 Millionen und der Proving eine folche von 50 Millionen auferlegt. Um ein Fauftpfand in ber Sand gu haben, haben fie bas Gigentum ber Banten und Finanggefellichaften in Luttich mit Beschlag belegt. Der Gelbumlauf ftodt beswegen, und die Banten haben beichloffen, Gelbbons in Um-

Die Rriegofchatjung von Bruffel.

Stodholm, 26. Hug. Offiziell wird einem Londoner Telegramm zufolge mitgeteilt, baft Deutschland von Bruffel eine Rriegsfontribution bon acht Millionen Pfund Sterling, bas find 160 Millionen Mart, forbere.

Mus Defterreich-Ungarn.

Gin Luftfreuger im feindlichen Wener.

Wien, 26. Mug. (Briv. Iel, d. Frif. 3tg.) Der Berichterstatter der "Reuen Freien Breffe" meldet aus bem Sauptquartier, daß das Luftichiff "Schutte-Laug" nach breigehn Fahrtftunden 1000 Rilometer gurudgelegt hat. Obwohl es dreimal in feindlichem Gener war und 25 Schuffe in ben hinteren Gaszellen erhielt, tonnten wichtige Beobachtungen ausgeführt werben. Die Ballonhulle wurde mahrend ber Fahrt repariert. Die Besatzung ist unverletzt. Gewehrschüsse burchschlugen in 2000 Meter Höhe den Blechboden der Gondel nicht. Im Hauptquartier wurden die Luftschiffer begeistert empfangen. "Schütte Lanz" traf seine Rücksahrt über österreichisches Gebiet an.

Aus Lemberg wird gemeldet, vorgestern wurde bei Jezierzann von einer österreichischen Batrouille ein russischer Heroplan herabgeschossen. Die Flieger, der russische Oberst Wartinon und ein Kapitan, wurden gesangen genomen und nach Lemberg gebracht.

Defterreichifche Berwaltung in Ruffifch-Bolen.

Wien, 27. Aug. Ofterreichische Beamte werden in die sen Tagen abreisen, um die Berwaltung der von den öfterreichisch-ungarischen Truppen besetzten Gebiete Ruffisch-Bolens zu übernehmen.

Aus Frankreich.

Grneuerung des frangofifden Minifteriums.

Baris, 27. Aug. In der Absicht, dem Ministerium eine breitere Basis zu geben, hat Ministerpräsident Biviani dem Präsident der Republik das Entlassungsgesuch des gesamten Kadinetts überreicht. Der Präsident hat es angenommen und Biviani mit der Neubildung des Ministeriums beaustragt. Zum Couverneur von Paris ist anstelle des Divisionsgenerals Michel General Gallieni ernannt worden. Michel hatte um ein Rommando unter Gallieni gedeten. Morgen soll ein Erlaß im Amtsblatt erscheinen, der provisorisch für die Kriegsdauer gestattet, bei der Besörderung von Offizieren vom Dienstalter abzusehen.

Gin Freischarlertorpe für Franfreich.

Drei Enfel Garibaldis wollen ein Freischälerforps von 50 000 Mann für Frankreich aufbringen. Die italienische Regierung hat die Botschafter in London und Baris angewiesen, den betreffenden italienischen Staatsangehörigen, die dem Rorps beitreten, mitzuteilen, daß sie aller und jeder Staatsbürgerrechte in Italien durch den Beitritt verlustig gehen.

Aus Italien.

Die italienifchen Rüftungen.

Rom, 26. Aug. (Priv. Tel. d. Frif. 3ig.) Gin töniglicher Erlaß wirft über 100 Millionen Lire für Rüftungszwede aus.

Italiens Intereffe in Albanien.

Rom, 26. Aug. (Priv.-Tel. d. Frff. 3tg.) Die griechische Regierung ließ hier wissen, sie werde ihren Einfluß
auf die Epiroten dahin anwenden, daß Italiens bekannte Interessen in Albanien nicht bedroht würden. Der italiemische Gesandte in Durazzo, Aliotti, wurde zur Aussprache
hierher berusen.

Graf Zeppelin

hatte sich als Kriegsfreiwilliger gemeldet, aber, wie er auf seiner Durchreise durch Ulm erklärte, habe man ihn nicht genommen, weil er ja schon ein alter Herr sei. Run will der "alte Herr" auf eigene Faust ins Feld reisen, er hat ja viele jüngere "Zeppeline" im Krieg, die er gern mal besuchen möchte.

Die Weltausstellung in San Francisco verichoben.

Berlin, 26. Aug. Wie das "B. T." erfährt, hat die Leitung der anläßlich der Eröffnung des Panamakanals für das nächste Jahr in San Francisco geplanten Weltsausstellung beschlossen, wegen bes Krieges die Beranstaltung auf bas Jahr 1916 zu verschieben.

Die Kaiferin in Seffen-Raffau.

Berlin, 26. Aug. Wie "Wolff's Telegr.-Bureau" melbet, hat sich die Kaiserin heute zur Besichtigung auswärtiger Lazarette auf einige Tage in die Provinz Hessen-Nassau begeben.

Die Raiferin in Bad Somburg.

Die Raiserin tras gestern Abend 7.50 Uhr im Sonderzug auf dem Bahnhof Homburg ein. Jum Empfang hatte sich Landrat v. Marx eingefunden, mit dem die hohe Frau lange Zeit im Gespräch verweilte. Dann suhr die Raiserin im offenen Krastwagen durch die reichgeschmücke Luisenstraße nach dem Schloß, wo sie Wohnung nahm. Eine große Menschenmenge, die den Weg vom Bahnhof die nach dem Schloß in dichten Reihen besetzt hielt, brachte ihr stürmische Huldigungen dar. Der Ausenthalt im Schloß wird etwa 2—3 Tage dauern.

Die Raiferin in Frantfurte Rrantenhäufern.

h Frantfurt a. M., 27. Aug. Die Raiserin stattete heute Rachmittag in Begleitung einer Sofdame ben in hiefigen Rrantenhäufern befindlichen verwundeten Goldaten einen mehrstündigen Besuch ab. Bunachst fuhr fie im Städtischen Rrantenhause vor. Sier ging sie unter Führung des Oberarztes Profeffor Dr. Bog von Bettt gu Bett. Jedem ber Rrieger reichte fie bie Sand, beschenfte ihn mit einer Rose und erfundigte fich nach feiner Seimat und feinen häuslichen Berhältniffen. Mit leuchtenden Augen und oft por tiefer Rührung erftidter Stimme banften die waderen Leute ihrer Landesmutter für diese warmherzige Anteilnahme an ihrem Geschid. Bahrend des Besuches der Raiserin traf auch die Pringeffin Friedrich Rarl von Seffen, bes Raifer Schwefter, im Rrantenhause zu einem zweiten Besuch ein. Rach überaus herzlicher Begrugung ber beiben hohen Frauen festen biefe ihren Besuch bei ben Rriegern gemeinsam fort. Gegen vier Uhr fuhren fie nach bem Marienfrantenhause, wo fie sich etwa eine Stunde aufhielten. Auch hier hatte die Raiserin für jeden Berwundeten herzliche und anteilnehmende Worte. Besondere Freude bereitete es ihr, als sie verschiebene Landsleute aus Schleswig-Holftein traf. Rührend war por allem die folgende Szene: Ein mahrend bes Besuches eingelieferter Goldat, bem burch zwei Granatsplitter beibe Beine schwerverlett waren, hatte auf dem Operationstifde von der Unwesenheit ber Raiferin erfahren und ließ diese um einen Besuch bitten. Sofort begab fich die hohe Frau nach dem Operationssaal zu dem hochbeglückten Golbaten. Gie fprach ihm Dut und Gottvertrauen fur die beporftehende Operation ju und brudte ihm gum Abschied bie schönste Rose in die Sand. Dann überließ sich der Badere gern ben Mergten. - Ein Befuch ber Raiferin in anderen Lagaretten unterblieb wegen ber porgerudten Beit. Gegen 6 Uhr fehrte bie Raiferin nach Somburg gurud,

Erbpring Luitpold von Banern +.

München, 27. Aug. Erbprinz Luitpold von Bapern ist heute in Berchtesgaden verschieden. Er war an einer Halsentzündung erfrankt. Der Tod des Erbprinzen Luitpold ist völlig unerwartet eingetreten. Drei Arzte hatten den Prinzen behandelt, die Krankheit hatte aber in wenigen Tagen einen so ernsten Charafter angenommen, daß eine Rettung nicht mehr möglich war. Am 8. Mai 1901 zu Bamberg geboren, hat der Erbprinz ein Alter von dreizehn Jahren erreicht. Erbprinz und voraussichtlich nach Kronprinz Rupprecht künstiger Träger der bahrischen Krone ist nunmehr der am 3. Mai 1905 hier geborene Prinz Albrecht

Luitpold Ferdinand Wichael. Sin ungewöhnlich tragisches Geschick trifft somit den Kronprinzen Rupprecht von Banern wenige Tage nach seinem entscheidenden Sieg in Lothringen. Der König, der heute Bormittag sich in das Haupfquartier begeben hatte, erhielt in Landau die Nachricht von dem plötzlichen Ableben des Erbprinzen; der König wird voraussichtlich heute Nacht nach München zurücksehen.

Berlin, 27. Aug. (W. B.) Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt zu dem Ableben des Prinzen Luitpold von Bayern: Alls ein schwerer Schlag trifft das Ableben des jungen Sprosses aus dem Hause Wittelsdach den Kronprinzen Rupprecht, die königlichen Größeltern und das ganze bayerische Herrscherhaus. Mit den Leidtragenden teilt das Bayernvolk den tiesen Schmerz über den herben Berlust, den ein unerforschlicher Ratschluß der Vorsehung gesügt hat. Aber auch außerhalb Bayerns wird in allen Gauen des deutschen Baterlandes die Kunde von dem Hinscheiden des jugendlichen Prinzen, der zu den schönsten Hosstungen berechtigte, herzlichstes Witempfinden weden.

Lokalnachrichten.

Der Königl. Landrat Herr von Marx erläßt im gestrigen Rreisblatt solgende Befanntmachung: Bom 27. August ab bin ich zum Heere einberusen und werde von diesem Tage ab durch Herrn Reg. Assells und werte von diesem Tage ab durch Herrn Reg. Assells und ben Kreis verlasse, ist es mir ein Herzensbedürsnis, allen Rreisbewohnern innig zu danken für die große Hingabe und warmherzige Betätigung opserwilliger Fürsorge zu Gunsten unserer im Felde stehenden Landessöhne. Wit besonderer Dankbarkeit und Anertennung blide ich zursid auf die steudig geleistete unermüdliche Mitarbeit und Hüssels besonders in den hinter uns liegenden schweren Tagen der Modilmach ung und ich bitte sie, diese unentbehrliche Mitarbeit der Verwaltung des Kreises auch weiterhin zu Teil werden zu lassen Gegen unseres schwer bedrohten geliebten Baterlandes.

Bad Homburg v. d. S., den 26. August 1914.
Der Königliche Landrat. v. Mart. Milgem. Ortstrantentaffe Ronigstein. Durch bas 60 fel vom 4. August 1914 betreffend Erhaltung von Anwart ichaften aus ber Rranfenwerficherung, wird bem regelmäßigen Aufenthalt im Inland im Sinne des § 313 ber Reichsvel sicherungsordnung gleich geachtet ein Aufenthalt im glus land, der durch Einberufung des Mitgliedes zu Rriegsbies ften verursacht ift. Die Kriegsteilnehmer fonnen baber and während des jestigen Rrieges, gang gleich wo sie sich besite ben, ihre Mitgliedschaft bei ber Kranfenfasse fortsetzen, went ein dahingehender Antrag gestellt wird. Die Erflarung jut freiwilligen Fortsetzung der Mitgliedschaft ber gum Rriegs dienst eingezogenen Mitglieder tann nicht nur burch bereit Angehörige, sondern auch von ihren bisherigen Arbeitge bern erfolgen. Es wird baher hiermit an alle Arbeitgebet die herzliche Bitte gerichtet, die Kranfenversicherung ber ein berufenen Arbeiter in beren Ramen fortzuseigen und went irgend möglich, die Beiträge hierfür aus eigenen Mitteln ju bezahlen. Da der seitherige Berdienst mahrend bes Rrieges wegfällt, tann ber freiwillig Berficherte eine nich rigere Rlaffe mahlen, als er feither eingeteilt war. durch sind auch die Beitrage geringer und wird es bant vielleicht eher möglich sein, die Beiträge regelmäßig eing zahlen. Die Beiträge tonnen ausnahmsweise in diesen Bei len auch vom Arbeitgeber eingezahlt werden. Durch und Einziehung zur Fahne ist das Arbeitsverhältnis gelöft und wird durch ein stilles Beitergahlen der Beiträge allein bie Anwartschaft auf die Leiftungen der Raffe nicht aufrecht et halten (§§ 165, 397 der R.B.D.), sondern es muß der Die trag auf freiwillige Beiterversicherung geftellt werben.

Un unsere deutschen Frauen!

In großer Zeit muß Großes, muß Ideales geleiftet werben! Diefe Bahrheit galt noch ju allen Beiten, gang befonders aber gilt fie jest. Wie aber vermag die Menschheit 3beales zu leiften? Rur bann, wenn die einem jeden Menichen innewohnenden sittlichen Rrafte in Bewegung gefett und unter Leitung geeigneter Berfonen gu einer gewaltigen Gefamtfraft, zu einer einheitlichen Dacht entfaltet werben. Das Borollo fur ein jold gewaltiges Schaffen gibt unser erhabener Raifer in ber Organisation ber beutschen Armee. Bom erften Beamten bis jum letten Arbeiter haben fich alle unter bas Gange gefügt und ihre volle Rraft eingesett. Alle, gleich einem einzigen Manne, find bem Rufe unferes Raifers gefolgt. Reine Zersplitterung, fein eigenmächtiges Sandeln, Unterordnung unter die im Frieden geschaffene große Organisation war die einmutige Losung. Go hat fich Deutschland in unseren Tagen, in ber großen Zeit ber Bedrangnis gezeigt. Gin Bolf aber, bas folche tapfere Bergen hat, bas fich in Zeiten der Rot auf einen fo hochftehenden fittlichen Standpuntt gu erheben vermag, fann niemals untergeben. Go haben fich unfere tapferen, im Felde ftehenden Rrieger gezeigt und nun follen fich unfere deutschen Frauen am beimatlichen Serbe in gleicher Beife

Deutsche Frauen! Ihr bildet eine Macht, wenn Ihr Eure sittlichen Kräfte entfaltet und in den Dienst der gemeinsamen Organisationen tretet, die für die Rotseidenden unter Euch geschaffen worden sind und noch weiter geschaffen werden. Wie Eure Männer unter unsagdaren Strapazen und Entbehrungen draußen im Felde für des Baterlandes Wohl, für des Baterlandes Schutz, für die Sicherheit ihrer teuren Familien und Angehörigen kämpfen, so sollt Ihr deutsche Frauen Euch dieser Borbilder würdig erweisen. In Kriegszeiten sollt Ihr in Euren verwaisten Wohnungen als tüchtige Hausstrauen schaften und walten! Eure Kinder, Eure heiligsten Güter, sollt Ihr in Zucht und Ehren, im Gottvertrauen erziehen, auf ihr geistiges und leibliches Wohl sollt Ihr bedacht sein, damit Eure Männer ihre Freude

baran haben, wenn sie wieder heimfehren gum beimischen Berd. Deutsche Frauen, Ihr follt Gure Rinder erziehen gur Arbeit und Gottesfurcht. Rein Tag barf bie Sonne über Eurem Saupte untergeben, ohne Gebet gum Allerhöchsten für des Baterlandes Bohl, für den Schutz Gurer Manner, Eurer Bruder, Gurer Angehörigen! Das heiße Gebet ber Braut, der Mutter, der Rinder, felbft wenn fie es nur gu ftammeln vermögen, bringt Gegen und Glud in ber Rot! -Jungft besuchte ich eine Familie mit 7 unmundigen Rindern in einem nahe gelegenen Dorfe. Ich fragte nach den Eltern. "Sie schneiden Hafer." "Für wen?" "Für Leute in R." "Wie alt bist Du?" "Dreizehn Jahre." "Was machst Du "Ich toche bas Effen, um 12 Uhr fommen unfere Eltern nach Saufe." "Bas tochst Du?" "Brotsuppe, Gemuse und Rartoffeln." Rubrend waren die Rinder in bem Sofe des fleinen Sauschens täfig. Das zweitaltefte schälte Rartoffeln, ohne fich umzuschen. Das dritte wusch Strumpfe, bas vierte und fünfte waren mit dem Aufwaschen ber Stube beschäftigt und bie beiben Rleinen, auf einem Balfen figend, sahen den größeren Geschwistern andachtig bei der Arbeit gu. Dabei strahlte Glud und Bufriedenheit aus ben Gefichtern. Das ift unbewußte sitfliche Rraft und ein unwiderlegbarer Beweis dafür, daß solche Tugenben sich unter dem Borbild ber Eltern auch in ben fleinsten Sutten entwideln fonnen. Go und abnlich, jedes auf feine Beife, follt 3hr beutsche Frauen, beren Ernabrer gur Gicherung unferer beiligften Guter ausgezogen find ins Feld Guch Gurer Manner würdig erweisen. Geib mutig, Gures Geschlechtes würdig. Baget nicht! Die Gefamtheit muß treten an Stelle Gurer Ernährer. Es wird Euch geholfen werden. Legt aber beshalb die Sande nicht in den Schof! Selft mit durch Arbeit, soweit fie Euch geboten wird und soweit 3hr fie ichaffen fonnt. Reine Arbeit ift unehrenhaft in unserer großen Zeit. In Frantfurt haben viele Frauen ber eingezogenen Stragenfehrer die Arbeit ihrer Manner übernommen. Alle vorübergebenben fprechen begeiftert ihre Sochachtung vor einer folden Saltung unserer deutschen Frauen aus. Dabei foll nicht unerwähnt bleiben, daß fich nicht überall geeignete Arbeitsgelegenheit findet, und daß nicht jede Sausfrau in ihrem Saus-

halte abkommlich ift. Sier muß die lotale Organisation helsend und ratend zur Seite treten. In den meisten ber artigen Köllen mird aber artigen Fällen wird ohne Bergug geholfen werden. Um aber helfen zu fonnen brouden ange helfen zu können, brauchen wir an jedem Ort eine gut orgo nisierte einheitliche Silfe. Zersplitterung im Selfen ift mell verberblich. Rur die Gewalte berberblich. Rur die Gewalte bei ber Ge verderblich. Rur die Gemeinsamfeit vermag in ihrer Gesantwirtung der Rot gerecht samtwirkung der Not gerecht zu werden. Nur die organiserte gemeinschaftliche Silfe andet fierte gemeinschaftliche Silse erhalt unseren Frauen und ihren heimfehrenden Mönnern ihr heimfehrenden Mannern ihre Unabhängigkeit für bie 300 funft. Die pringte Sittan funft. Die private Fürforge, so anerfennenswert sie jein mag, trägt ben Charaften mag, frägt den Charafter des Almosengebens und wird den heimfehrenden gar oft in seiner personlichen Freiheit in ber Jufunft einschräufen der Zufunft einschränken und im Gefühl der Dantbarfeil abhängig machen. Darum follonen Gefühl der Det ort abhangig machen. Darum solle jeder seine Gaben ber art lichen Dragwisation lichen Organisation zuwenden. Deutsche Frauen, pergebl. nicht, die organisatorische Giffe nicht, die organisatorische Silse ist fein Almosen, sie ift eine vaterländische Firfarce for vaterlandische Fürforge, für jeden geschaffen, ber ihrer be darf. Gemeinde und Deine geschaffen, der gettein darf. Gemeinde und Private muffen fich zu einer genein famen Fürsorge pereinigen samen Fürsorge vereinigen. Rehmt, wo Euch gegeben Rein bittet, wo 3br in West feit bittet, wo Ihr in Not sein. Reine falsche Scham! 361 361 echter Deutscher wird Euch abweisen. 3hr aber, bie 300 glüdlich seid, für niemonden im Orthoder beren 300 so glüdlich seid, für niemanden im Felde oder beren 3111 rüdgelassenen sorgen 211 mort rückgelassen sorgen zu mussen, Ihr, deutsche Bruder und Schwestern, die Ihr mit ihr, deutsche Grunet seit, Schwestern, die Ihr mit irdischen Gutern gesegnel feit, gebt reichlich, nach Lestern gebt reichlich, nach Rraften Eures Bermögens. Saft einen Sohn im Folde Der Gures Bermögens. Spriaftens feinen Sohn im Felde, Du sparst von vorneherein wenigstens 1000 Mart jährlich gegenate 1000 Mart jährlich, gegenüber demjenigen, der für die brollos gewordenen der im Tele los gewordenen der im Felde stehenden Krieger zu sorgen bet hat. Gebt im Berhältnis Eures Bermögens. Wert gulf bein Geber nur über 1000 Mark Geber nur über 1000 Mart verfügt und 10 Mart auf den Altar des Baterlandes opfert, wieviel muß der geben, be 10 000, 100 000 oder gar eine Million und noch mehr gingen sigt. Bedenkt, wie viele Tausende oder gar Millionen ginger unseren Mitbürgern verloren, wenn die Feinde das Sider land überfluteten. Du, lieber Deutscher, der Du in spetcheit daheim sigen konnte welchen gutbrüder get heit baheim sigen fannst, während Deine Mitbrüder jut Dich fampsen, zeige Deine sittliche Krast nach Beite und unseren guten deutschen Frauen, deren ausgezogen sind in das Vold wird ausgezogen sein bas Vold wird ausgezogen sein. ausgezogen sind in das Feld, wird geholfen fein.

bet freiwilligen Beiterverficherung muß innerhalb Johen nach Beendigung des Arbeitsverhältniffes bei Remerwaltung angezeigt werden. Besonders wird Mimerfiam gemacht, daß die Ausstellung von Krant-Meilen uiw. der Kriegsteilnehmer auch von Milimatsarzten ufw. erfolgen fann. Bom 1. Geptember auf grund des Reichsgesetzes vom 4. August für die Rrieges eine Erhöhung der Beitrage ein. Die Ruahrten Mehrleiftungen der Raffe tommen in Weg-Rranfengeld wird erst vom vierten Kranfheitstage Das nabere ift aus ber heutigen Anzeige gu erborauf an diefer Stelle noch besonders aufmertsam

bern Dr. Frang Albrecht in Schmitten wurde vom ber Titel Canitatorat verlieben.

De Begahlung ber ausgehobenen Pferbe ufw. Bei fahlung ber Gelber für ausgehobene Pferbe, Rrafthat fich herausgestellt, daß die Besitzer in sallen jun herrausgelingen waren und vorh Ehefrauen ober anderen Angehörigen feine Boll-Empfangnahme ber Gelber ausstellen. Daraus Schwierigfeiten bei ber Ausgahlung ergeben. Um Shaben abzuhelfen, welche die Betroffenen durch brang ber Auszahlung erleiden fonnen, hat der Bun-24. August eine Berordnung erlassen, durch die diebermutung aufgestellt wird, daß die Inhaber der Anersenntnisse über die Taxsummen von den mannten Berechtigten gur Empfangnahme ber 3ah coollmachtigt sind. Die Auszahlung tann nunme ausdrückliche Bollmacht ber abwesenden Besitzer Corlegung des Anertenntniffes erfolgen.

as für heute fällige Sonntagsblatt tann nicht beigethen, da infolge des beschränkten Frachtgutverkehrs bung desfelben unterblieb.

Beigliein, 28. Aug. Durch die Kriegsfürsorge Königibe Boftern im Saale des Bergogin Abelhaid-Stifts bestellung ber bis jest von den Frauen und Mädchen auch Arbeiten aus der Umgegend waren einbetgestellten Sandarbeiten veranstaltet. In großer waren ba die jum Beften unferer im Felde ftehen-Bit bienenden Gegenstände zu sehen und zwar: 36 37 Leibbinden, 8 Lungenschützer, 1 Beste, 162 Allmpfe, 40 Dugend Paar Fuglappen, 218 Puls-Boichlappen, fowie Schotolade und Pfeffermung. amen und herren besichtigten die durchweg als batbeit 311 bezeichnenben Sachen und waren ver-3. 3hre Rgl. Sobeit Fran Großberzogin-Mutter hen Enfelinnen Pringeffinnen Sophie und Glifa-Bringeffin Silba von Anhalt und Oberhof Erzelleng von Breen, Serr Generalmajor Lehr, Der und Frau Burgermeister Jacobs und herr Bender. Alle Besucher waren erstaunt ob der did ber Zwedmäßigfeit und Gute ber ausgestellmiand, welche unter der füchtigen und umfichtigen on Grafin zu Lynar, sowie der ihr zugeteilten Dahurzer Zeit durch so viele Wohltater und fleißige allminden Beit durch so viele worginalet Wrbeiten waren ih Schar waren. Richt wenige der Arbeiten waren Schloffe und bort selbst von den höchsten Berr lagefertigt. Moge dieser ersten Ausstellung recht bocite und chenjo jo reichhaltig folgen, bamit unfere tapferen Krieger wenigstens zu einem Agen Teil abgefragen wird. Die Absendung der afolgt beute nach der Annahmestelle in Frankfurt be Sendung für die Krieger des 18. Armeeforps be-

Der Rriegsfürfoge, Abt, für burd eheute von brei Schülerinnen die Gumme belche dieselben aus dem Berfauf von felbit-Schleifden und Poftfarten aufgebracht, jur An-Dolle überwiesen.

97 unferer Zeitung befand sich eine Lotalnotig, Bett Rarl Robert Langewiesche, Allstonigstraße, ben Frauen der jum heere eingezogenen Gein vortommenden faufmännischen Angelegen Baroarbeiten, sofern es ben betreffenden Frauen Etjahrung und übung hierin sehlen sollte, unhillich zu sein. Leider haben aber bis jest nur Stauen bon diesem uneigennützigen und gewiß Anerbieten diefes herrn Gebrauch gemacht, nicht unterlassen wollen, auch heute noch at darauf hinzuweisen. Es sei ausdrücklich bebert Langewiesche ein bewährter Kenner in diedenheiten ist und jede an ihn sich um Hilfe wenheimblicher Aufnahme sicher ist. Bis auf weite-Langewiesche täglich vormittags von 11—12 Uhr

Main, 28, Aug. Die hiefige Spar- und Darlehns-Betein vom Roten Kreug 500 Mart überwieerfien Bermundeten aus Reuenhain find gestern Lette Nachrichten.

Großer Sieg der Deutschen an der Westgrenze.

Grofics Sauptquartier, 28. Mug. (29. B.) Die englische Urmee, Der fich brei frangofifche Territorial Divifionen angeschloffen hatten, ift nordlich Ct. Quentin vollständig geichlagen und befindet fich in völligem Rudjug über St. Quentin. Mehrere 1000 Gefangene, 7 Weld: batterien und eine ichwere Batterie find in unfere Sande gefallen. Gudoftlich Megières haben unfere Truppen unter fortgejetten Rampfen in breiter Front die Daas über: idritten. Unfer linter Flügel hat nach Stägigen Gebirgofampfen Die frangofifden Gebirgo: truppen bie öftlich Epinal gurudgetrieben und befindet fich in weiteren fiegreichem Fort: ichreiten.

Frankreich verfagt Kilfe für Belgien.

Großes Sauptquartier, 28. 2ug. (29. B.) Der Bürgermeifter von Bruffel teilte Dem Deutschen Rommandanten mit, daß die frango: fifche Regierung ber belgifchen Regierung Die Unmöglichteit eröffnete fie irgendwie offenfiv ju unterftugen, Da fie felbft völlig in Defenfive geftellt fei.

Berlin, 28. Ang. (2B. B.) Bom Raifer und Ronig ift bem Staatsminifterium nachstehendes Telegramm guge gangen: Großes Sauptquartier, 27, Auguft. Die Seimfuchung Meiner treuen Proving Oftpreugen burch bas Ginbringen feindlicher Truppen erfüllt Mich mit herzlicher Teilnahme. 3d tenne ben in noch schwerer Beit bewährten unerichütterlichen Mut Meiner Oftpreußen zu genau, um nicht ju miffen, daß fie ftets bereit find, auf dem Altare bes Baterlandes Gut und Blut ju opfern und die Schreden bes Rrieges auf fich zu nehmen. Das Bertrauen zu ber unwiberftehlichen Macht unseres helbenmufigen Seeres und ber unerschütterliche Glaube an die Silfe des lebendigen Gottes, ber bem deutschen Bolfe in feiner gerechten Gache und Rotwehr bisher fo wunderbaren Beiftand geleiftet hat, werben niemanden in der Zuversicht auf die balbige Befreiung bes Baterlandes von den Teinden ringsum wanten laffen. 3ch wuniche aber, daß alles, was jur Linderung ber augenblidliden Rot in Oftpreugen, fowohl der von ihrer Scholle vertriebenen, als auch ber in ihrem Befig und Gewerbe geftorten Bevölferung geichehen fann, als einen Aft ber Dantbarleit des Baterlandes fogleich in Angriff genommen wird. 3d beauftrage bas Staatsminifterium, im Berein mit ben Behörden des Staates, den provinziellen und ftabtifchen Berbanden und ben Silfsvereinen auf ben verichiebenen Gebieten ber Fürforge burchgreifende Dagnahmen gu treffen und Mir von dem Geschenen Meldung gu machen.

Berlin, 28, Mug. (28. B.) In dem überfüllten Gaale des Architeftenhauses veranftalteten gestern Abend neutrale Auslander eine Berfammlung, um gegen die in ber auslandischen Breffe verbreitete Anficht gu protestieren, als ob die Auslander in Deutschland belästigt oder mighandelt murben. Alle neutralen Staaten waren vertreten, befonbers ftarf Rumanien. Der Schriftfteller Schaffner-Bafel wies in einer mit außerordentlichem Beifall aufgenommenen Rede nach, daß die Ausländer in Deutschland die Ehrenpflicht hätten, auszusprechen, daß fie den gleichen Rechtsichut hatten wie die Deutschen und daß fie mit ber größten Bupor-

tommenheit und Soflichfeit behandelt wurden.

Rirchliche Unzeigen für Königftein. Ratholifcher Gottesdienft.

13. Sonntag nach Pfinglten.

Vormittags 81/4 Uhr Lie bl. Meffe. Bormittags 91/2 Uhr fille beil. Meffe mit Bredigt — tie Missionspredigt; abends 8 Uhr Lie Missionspredigt; weitere Bredigten an den Wochentagen abends 8 Uhr. Bereinsnachrichten:

Sonntag 41/2 Uhr Bersammlung des Marienvereins. Kirchliche Nachrichten aus der evangel. Gemeinde. 12. Sonntag nach Trinitatis. (30, 8, 14.) Bormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst, 111/2, Uhr Christen-

Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsbetftunde.

Die Rirche ift von Morgen bis Abend geöffnet. Bebeter liegen aus. Bibliothet wie gewöhnlich

Ifrael. Gottesbienft in ber Spnagoge in Königftein. Samsting morgens 8.30, nachmitt. 4.30 Uhr, abends 8.05 Uhr,

Mirchlicher Ungeiger ber epang. Gemeinde Eppftein. Bornittags 10 Uhr Bredigtgottesdienft, 11 1, Uhr Chriften-

Mittwoch 2. Septbr., abends 8 Uhr. Kriegsbetftunde.

Sammlung

Eppsteiner Sanitätskolonne

Bereinstagarett vom Roten Breug in Eppftein. An freiwilligen Gaben find eingegangen von:

		freitomigen Gaven find eingegangen	DON:	
	Frau	von Reinach, Billa Staufen biefigen Berichonerungsverein	100	907.
	benn	biefigen Bericonerungsperein	100	
-	13cb	Regelflub Staufen		and the same
4	The second second			RBUILD
	Herrn			10
	71	Lubwig Dornauf, Bodenhausen .	10	
		Stationsverwalter Seiler	- 10	
133	D(2/1	Called on one	1111	1010
	11	Gastwirt R. Wide	10.0	Elen Dr
	1 1000	Reniner Weirabend	15	
1111		und Berbandswatte Bostverwalter Dufner	110000	
199		Caltanamatter Defens	Milme	
	W. 11	Poliverwaller Duffier	9	
		Raufmann Rojenlaecher	30	
	012011	3. Fröhlich, Frantfurt a. M	1	100
	"	S. Ground, Stantiatt u. Dt.	10	"
	1/10	Bfarrer Fint	10	TH. 10
	- 10	Burgermenter Wantder	10	
15	Fran	Dr. Matheus Generalagent Weinacht	- 5	Ger III
		65 answert and 600 to 44	4 P 1720	THE .
***	Herrn	Generalagent Abemacht	D	
11.0		Segemeister Caspari	5	
	1	Th. Sames	5	
14	Eren	Th. Sames		*
	Frau	Rrebs	5	
1	Herrn	Rrebs	5	0#336
	90	Oberlehrer a D Schmidt	10	
	Thenry	OMETICA COL CALLE	10	
30	97	Müller Joh. Schleicher	10	
005	grau	Elifabeth Geffer	5	
5	vraul.	Gberharb	3	
0.0	yrau	Mintellight net, South metalities	ACT 200	(F)
- 1	yran	weattenfield	9	20
1	perrn	Louis Schäfer	5	**
		2. Rind	1 9	#1651
oP		Ofmathatin Olainhan	4.5	
	. 11	Apothefer Reinhard	15	n
1	gran	Dsborn	10	-
5	berrn	Dr. Rucip	5	
mi	wide	Divables County of the new mining	1111	"
111	#	Differior Groeila)	10	>>
-8	yrau	20010	- 5	
185	verru	Direttor Blad 10.19.39.	10	15D
		Ghaula	-	
	ğrau	Schenfe imagen epotrorife inte acto	1119	H
1.3	berrn	Baul Rojenow Ir	5	
	11100	Paul Rosenow ir	5	"
	9900	Marmaltar Tahtamana	000	"
	.00	Detwatter Logiermann	1	
	11	renter abener	10	WORL-
in	6 30 1	Жов	5	
95	A. 46.4		5 5	#
	77	Raufmann Rarl Hahn	9	**
	10	Kaumann Klein	10	"
		Ingenieur School	5 5-	GER
4 [12 12	Roul Rosenom 9r		THE REAL PROPERTY.
16	4244	and of the last of	1923	#
5	grant.	Paul Rosenow 2r	3	311
3	perrn	Direftor Bisnewsfi , 19,199, 11	10	CERTAIN.
10	The state of the s	Inspettor Hotop	01511	3159
	**	Of Cudes		-
	-11		3	27
	10 145	Raufmann B. Mauer	10	
	100	Landwirt Bh. Ploder	6-	
			0.	77
	7.5	und Obst		
	. 20	Sattlermeifter S. Bloder	5	**
	70	Gaftwirt Frang Burdhard	5	The same
	12"(etc.)	Camain Sarahwar Q O'llan	0	
		Gemeinderechner Q. Lober		#
	4000	Meggermeifter E. Roch	. 5	Win-r
3			43	SCET
	ran	Trefer Souter altibe		
0	тан	Beter Sauer Bwe	1	*
000	rau errn	Schloffermeifter Mente	5	"
120	rau errn	Schloffermeifter Mente		"
3	errn.	Schloffermeister Mente	3	"
200	rau	Schlossermeister Mente	3	"
200	rau	Schloffermeister Mente	3	"
200	rau	Schlossermeister Mente	3 1 1	"

Serrn Bagnermeifter Georg Lang 1 Gad Rartoffeln.

Bur Unterftutjung ber Familien, beren Ernahrer einberufen worden find, find eingegangen von:

Frau von Reinach, Billa Staufen Allen gütigen Spendern herzlichften Dant.

Weitere Gaben nimmt entgegen

Eppftein i. I., den 25, August 1914. Münfcher, Borfigenber.

Kunstliche Zähne in Kautschut und Bold Kronen und Stiftfahne. Bahnreinigen. Bahnoperationen. Plomben in Gold, Gilber zc. Garantie. Billigfie Breife. Carl Mallebré, Königstein i. T. Tel. 129 Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

Bekanntmachung.

Urlike Bekanntmachung.
ber Schöffen und Geschworenen sür das Jahr in Jage der Schössen und Geschworenen jur von Buge auf gabene, Binmer 2, offen. In dieser Zeit ist die Einsichten befrattet und können Einsprücke gegen dieselbe bei dem borgebrade Abniskein (Launus), den 28. August 1914. Der ?

Min Allotria' Königstein i. Cannus.

Mittwoch den 2. September 1914.
abends 9 Uhr.
im Gaithane "Jum Sirich"

Monatsversammlung. iahlreiches Erscheinen ersucht

Der Borftand.

Mus Tonger's Lebensfreude - Bucher-Sammlung 1. Band in 8 Banbeben à 1 Mart; porratig bei Heinrich Strack, Sofbuchhandlung, Rönigstein i. Tannus.

> "Bon Megnptens Bnramiben, bis gu Delphi's Priefterin, bis zu Ganges' Tempelfrieben, Berriche einer Lehre Ginn. Troft zu fpenden, Schmerg gu milbern, Licht gu weden weit und breit, Freiheit allen Menschenfindern, Freiheit, Liebe, Menichlichfeit!" Dermann Lingg.

"Will eig'nes Leid gu fehr Dein Berg bedruden, Dann lag Dein Mug' auf fremdes Leid nur bliden, jo trefflich fann Dich nichts bergeffen lehren, als das Bemühen, fremdem Leid zu wehren."

Raiferin Friedrich.

Ulfred Kiehl approb. Argt Hildegard Riehl

verw. Aretichmar eb. von der Delonits durch Kriegstrauung vermählt. Stettin August 1914.

Ca. 6 Morgen fehr

schönes Grummeteras

Karl Wirth, Königitein i. Taunus.

Post Pafet 21dressen, Pafet 2lufflebeadreffen Druderei Ph. Aleinbohl.

Bekanntmachung.

Seit der llebernahme des Bahnschutes durch die sormierten Landsturm Bataillone ist die Austösung der Mehrzahl der hierzu verwandten freiwilligen Formationen ersorderlich geworden.

Es ist mir ein Derzensbedürsnis den Männern jung und alt, die sich in opserwilligster Beise disher diesem schweren, überaus verantwortlichen Dienst mit aller dingabe freiwillig gewidmet haben, und insbesondere den alten Kameraden auß den Feldzügen meine volle Anerstennung und wärmsten Dank bierdurch auszusprechen.

Franksurt a. M., den 20. August 1914.

Der tommandierende General:
Freiherr von Gall, General der Insanterie.

Bekanntmachung.

Chemalige feld- und garnisondienstfähige 3ahlmeifter: 2fpiranten, auch folde die nicht mehr in den Liften ber Begirtstommandos geführt merden, wollen fich unter Borlage ihrer Militarpapiere beim biesseitigen Begirlstommando melben.

Königliches Bezirkskommando Höchst a. M.

Bekanntmachung.

Sämtliche noch nicht einberufenen Mannichaften Des Benrlaubtenstandes der Garde-Infanterie, Garde-Jäger und - Schiifen, Garde - Maschinengewehrtruppen, Garde - Kavallerie, Garde-Feldartillerie und Garde-Pioniere haben fich fofort bei ben Erfattruppenteilen berjenigen Regimenter ufm. zu melben, bei benen fie aktiv gedient und zu beren Beurlaubtenftand fie überwiesen worden find.

Bur bie ausgebildeten Landfturmpflichtigen ber Barbe aller Waffen ift diese Befanntmachung nicht gutreffend.

Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

Wer bereit ist in Sandwerksbetrieben kriegspflichtiger Meister als deren Stellvertreter einzutreten (gleich welchen Beruss) sam sich bei dem Beauftragten der Kammer für den Kreis Höcht am Main und Kreis Obertaunus Martin Roth, Schreinermeister, Hornau, melden. Ebenso wollen sich melden, alle verwaisten Dandwerksbetriebe, welche zu ihrer Exhaltung eines Stellvertreters benötigen.

Der Beauftragte der Handwerkskammer Wiesbaden.

Wird veröffentlicht. Königstein, den 26. Auguft 1914.

Der Magifirat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Bum Ginfammeln von Sols werben für die biefigen Gin-

allgemeine Leseholztage eingerichtet

und zwar Mittwochs und Freitags nachmittags.
Die Teilnehmer haben an den genannten Tagen sich nachmittags 2 Uhr am Eingang des Victoriaweges zu versammeln. Den Anweisungen der Forlischutzbeamten muß Folge geleistet werden. Eine Abgabe wird nicht erhoben.
Königstein (Taunus), den 25. August 1914.
Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Bürodiener Moullier ift beauftragt das 1te Bierteljahr Baffergeld gegen Quittung ber Stadthaffe zu erheben, es wird um prompte Erledigung gebeten. Königstein i. I., den 26. August 1914. Der Magistrat. Jacobs.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstredung soll am 12. Oktober 1914, nachmittags 2 Uhr auf der Bürgermeisterei in Ruppertshain versteigert werden das im Grundbuche von Ruppertshain Band 5 Blatt 193 eingetragene Eigen-tsimer am 30. Januar 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungevermerfes:

Schneider Peter Fifcher 5r und beffen Chefrau Anna geb. Brunner gu Ruppertobain als Miteigentilmer fraft Errungenicaftegemeinichaft-

eingetragene Grundfillet lid. Nr. 6 Gemarkung Ruppertshain Karten-blatt 7 Barzelle 40 Auf der Platt, Ader, 16 a 64 qm groß, Reinertrag 0,52 M., Grundsteuermutterrolle Art. 589. Königstein im Taunus, den 22. August 1914. Königstein kannen den 22. August 1914.

Der Rhein-Mainische Berband für Bolksbildung

fammelt gute Bucher aus den Sausbibliotheten,

um fie in geeigneter Weise

ben Rriegolagaretten jur Berfügung gu ftellen.

Unnahmeftellen:

In Ronigstein bei ben Berren &. Schilling und G. Rreiner, in Faltenftein bei Berrn Lehrer Reinhardt.

Selzerbrunnen Gross-Karben i. H.

Der älteste und einer der besten Mineral- und Heilwässer Deutschlands. Aerztlich empfohlen, Rheumatismus, Nervosität, Hals-, Magen-, Nieren- und Blasenleiden usw.

Rossbacher und Kronthaler-Wasser.

Export nach allen Weltteilen.

Weiter empfehle ich meine Limonaden, welche aus den besten Raffinaden hergestellt sind, sowie Kohlensäure, Gläser, Bindings und Culmbacher Bier in Flaschen und Faß. Uebernahme größerer und kleinerer Festlichkeiten.

Prompte Bedienung. Joseph Kohl, Mineralwasserfabrik Kelkheim im Taunus

Tel. 8, Amt Kelkheim,

Sonntags Anschluß mit Soden.

Bierverlag, Spezialausschank der Brauerei Binding.

Befunden:

1 Schraubenichlüffel,

1 Pfeife, 1 Portemonnale mit Inhalt

Berloren:

Brieftasche mit Inhalt. Königstein, 28. August 1914. Die Bolizeiverwaltung.

Gine neu hergerichtete

2=3immerwohnung

an rubige Leute gu vermieten. Bu erfragen in ber Weichäftsftelle.

litammolshain

Bute Ruche. Ia. Mepfelwein. -Schattiger Garten. Größter Gaal am Blate u. Rlavier. 2. Beiter.



Matadorstern beste Schweisswollen

für Strümpfe & Socker nicht einlaufend nicht filzend. + Qualitaten : Stark-Extra-Mittel - Fein

Königstein

SPIELWAREN Gebrauchsund Luxus-Gegenstände

Leibwäsche

Henkel's Bleich-Soda.

Frachtbriefe und Eilfrachtbriefe

find ftets vorrätig und werden in jedem Quantum abgegeben in ber Buchbruderei Ph. Kleinbohl. Rönigftein.

Allgem. Ortskrankenkass

Königstein im Taunus.

Durch das Reichsgesetz vom 4. August 1914 (Seite 337 des Reichschlattes Kr. 53) betress. die Sicherung der Leistungsfähigkeit Krankenkassen, welches mit dem gleichen Tage in Krast getreten ist, sür die Dauer des gegenwärtigen Krieges dei sämtlichen Ortskraufs fassen usw. die Leistungen auf die Regelleistungen und die kräge auf 4/4, vom Hundert des Grundlohns festgesetzt worden des Leistungen, d. d. Leistungen aus Bersicherungssällen, die dem 1. September 1914 eingetreten sind, bleiben unberührt. Die Regsall, z. B. Buschüsse eingeführt sind, kommen hiernach Wegsall, z. B. Buschüsse für eingeführt sind, kommen biernach werden Bahnersas, Krankenhausgeid an Ledige. Krankengeld wird ein word vierten Krankheitstage gezahlt.

Die Beiträge betragen hiernach vom 1. September ab pro Wegs

Nach § 421 für Stufe I II III IV V VI VII VIII Bfg. 27 42 54 120 69

VIII Rach § 42 III für Stufe I II III IV V VI VII Big. 33 48 63 96 108 141 78 126 Für Beitrittsberechtigte und unftandig Beichaftigte:

männliche über 21 Jahren 102 Big., von 16 bis 21 Jahren 87 unter 16 Jahren 49 Big., von 16 bis 21 Jahren 87 weibliche über 21 Jahren 96 Big., von 16 bis 21 Jahren 49 Pisunter 16 Jahren 38 Big.

Bei Lehrlingen aller Art, die ohne Entgelt beschäftigt werden, ber Beitrag zwei Drittel der Lohnstuse I § 42 I n. 111 pro Königstein (Taunus), den 27 August 1014 Königftein (Taunus), ben 27. Auguft 1914.

Der Borftand der Allg. Ortstrantentoffe Adam M. Fischer, 1. Borfigender.

Bekanntmachung.

Samstag 29. August cr., pormittags 11 Uhr, werden 2 Baumit Zweischen auf dem städt. Lagerplatz am Schneidhainerweg iffer lich an Ort und Stelle perfieigert mit Zweischen auf vent flater. lich an Ort und Stelle versteigert. Königstein i. T., den 27. August 1914. Der Magistrat: Jacobs.

Versteigerung.

Montag den 31. August 1914, abends 8½ Uhr, läßt der hie Schafzuchtverein im Gafthaus "Bum Sirich" feinen



auf ben Monat September öffentlich verfteigern. Bon den neu eintreffenden Schafen fonnen noch mehrer in ber beithoftenpreis abgegeben werden. Reslektanten wollen dem Unterzeichneten melben.



Krieger- u. Militär-Verem Königstein im Taunus.

Donnerstag, 3. September abende 9 uhr,

Monatsversammlung

im Bereinslofal Gafthaus "Zum Hirsch"

Die verehrl. Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen gebeite Der Vorstand.

Rriegsküche Königstein

Jeden Tag kann man in der Bolkskilchen im katholischen Gemeindehaus in dazu ahr zubringendem Geräten von 11½—12½ Fell gegen Ablieferung eines Gutscheins einder abholen. Die Portion katholische Ginder abholen. Die Portion kostet 15 Pfg., Rinder zahlen für eine halbe Portion 5 Pfg. Sutscheine sind spätestens am Tage porhet auf dem Rathaus auf dem Rathaus, Zimmer Ar. 4, in der Zeit von 9—11 Olen Zeit von 9—11 Alhr vormittags und von 3—5 Alhr nachmittags 3—5 Alhr nachmittags abzuholen.

Leihbibliothek des Vereins für Volksvorträge

Unentgeltliche Ausgabe von Büchern belehrender und haltender Art für Erwachsene und Kinder jeden Sonntag, mittags von 11—12 Uhr und And im Sotel Georg, Panistellen, abends von 1/28 im Sotel Georg, Königstein, Eingang Seilerbahmen



lleber 200 Befchäfte vereinigt zum gemeinfamen Gintauf.

Rur gute Qualitaten. Billigfte Preife. -

Daher unftreitig empfehlenswertefte Gintaufsquelle für Jedermann.

Sduhmarenhaus

Königsteinerstr. 15

Höchst a. M., empfiehlt:

Königsteinerstr. 15

Damen-Cord-Sausichuhe, Lederjohlen und Flede Damen blaue Tuch: u. Lafting-Sausichuhe, Ledersohlen und Flede .

Damen-Samt-Sausichuhe, Ledersohlen und Fiede Damen-Bederhausichuhe, Sedersohlen und die 3,50 Damen-Blüjchichuhe, starfe Sohlen u. Absate. 3,50 Damen-Bederingnogen farfe Sohlen u. Absate. Damen-Lederspangenschuhe, fraftige Qualität . Damen-Schnürftiefel, startes Bichst., fehr preiswert Damen Schnürftiefel, ftartes Wichst., fehr preisten Damen Schnürftiefel, echt Rogbog, mit Ladfappen Damen Schnürftiefel, echt Bogcalf, echt Chev. m. 2adf. Berren Schnürftiefel, 12 Concalf, echt Chev. m. 775 6,75 Serren-Schnürftiefel, edit Borcalf, edit Chev. nl. 26,75

Auf fämtliche farbigen Herrens, Damens und

Rinderftiefel von Rr. 25 an